

INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG

KIRGISTAN – Radreise

Auf der Seidenstraße durchs Himmelsgebirge



biss Aktivreisen
Tel: 030 – 695 68 767
E-Mail: tilo@biss-reisen.de
Stand: November 2023

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

mit Hilfe dieser Infos und Hinweise möchten wir Euch die Reisevorbereitung erleichtern. Die folgende Zusammenstellung basiert auf jahrelangen Erfahrungen und wird regelmäßig aktualisiert. Dennoch kann es kurzfristige Änderungen geben, auf die wir keinen Einfluss haben. Sind Termin- oder anderweitige Veränderungen absehbar, so werden wir Euch umgehend informieren. Falls noch Fragen offen geblieben sind, ruft uns bitte an oder schickt eine E-Mail.

Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Planung und Reisevorbereitung.

Herzliche Grüße,



Tilo Lamm



Sascha Hechler

Übersicht

1. Reise und Reiseverlauf
2. Reiseleiter
3. Visabeschaffung
4. Was sollte mitgenommen werden
5. Fahrräder und Straßen
6. An- und Abreise
7. Gesundheitliche Vorsorge
8. Wetter und Klima
9. Versicherungen
10. Geldwechsel
11. Erreichbarkeit – Briefe – Handy – Internet
12. Fotografieren
13. Rückreise
14. Besonderheiten dieser Reise
15. Literaturliste

1. Reise

Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen

Übernachtungen / Verpflegung: Dies ist eine Reise zum Kennenlernen der Naturschönheiten Kirgistans mit längeren Radetappen teils auf unbefestigten Straßen, teils auf Asphaltstraßen.

Neugier, Entdeckerfreude und Abenteuerlust gehören zu dieser Reise, denn wir werden nicht immer viel Komfort haben und überwiegend in der Natur unterwegs sein.

Wir werden versuchen, abends nicht zu spät am jeweiligen Übernachtungsort anzukommen, damit wir bis zum Abendessen, das unsere Begleiter vorbereiten, etwas Zeit zum Ausruhen haben.

Am Beginn und am Ende der Reise werden wir in einem Hotel in Bischkek untergebracht sein im DZ mit WC und Dusche. Während der Radreise werden wir neben weiteren Hotelübernachtungen (Du/WC) überwiegend in Jurtencamps (2-4-Bett-Jurten zentrale Du/WCs) und in einfachen Gästehäusern (Doppelzimmer, zentrale Du/WCs) übernachten. An manchen Tagen wird es abends eine Banja (Sauna) geben.

An allen Reisetagen sind die gesamten Verpflegungskosten im Reisepreis enthalten (Restaurantbesuche, bzw Kochservice).

Vegetarische Verpflegung: Bitte schon bei der Anmeldung den fleisch- und/oder fischlosen Verpflegungswunsch bekanntgeben, damit sich die Proviantplaner vor Ort entsprechend vorbereiten können. Wer allergisch auf bestimmte Lebensmittel ist (z.B. Nüsse, Weizenmehl, Fruchtsäuren, Milch) sollte das bei der Anmeldung auch bekanntgeben. Bei Veganern hat das Koch-Team größere Probleme, die nötige Kalorienmenge für die körperliche Leistungsfähigkeit bereitzustellen. Diesen Personen wird nahegelegt, in den drei Wochen der Reise von vegan auf vegetarisch umzustellen.

1.-2. Tag: Ankunft in Bischkek

Ankunft in Bischkek am Morgen des 2. Tages und Transfer zum Hotel. Akklimatisierung. Nachmittags: **Besichtigung** der kirgisischen Hauptstadt. Nach einer kleinen Eingewöhnungsradtour mit unseren Leihrädern werden wir **beim Abendessen unser Begleiteteam** kennenlernen. Übernachtung im Hotel.

3. Tag: Bischkek - Kysyl Oj – Suusamyr-Tal

Wir fahren mit unserem Bus über den Pass Too-Aschuu (3.586 m) in das **wunderschöne Tal Suusamyr** (150 km). Unterwegs kurze Pause in einem kleinen Dorf, **Museumsbesuch des sagenhaften Recken Kozhomkul**. Der Recke mit seiner Größe von 2,20 m soll Steine von 600 kg gehoben haben. Im Suusamyr-Tal starten wir die erste Radetappe leicht bergab **entlang eines rauschenden Flusses** und fahren bis zum Dorf Kysyl Oj. Abendessen und ÜN im Gästehaus.
Radstrecke: ca. 56 km / überwiegend unbefestigte Straße

4. Tag: Kysyl Oj - Tschajek

Weiter geht es durch das schmaler werdende Tal Kyzyl Oj entlang des Flusses Kökömeren, der in den Aralsee fließt. Wir fahren durch eine faszinierende Landschaft. **Gelbrötliche Berge (Mangan und Eisen) leuchten hinter dem intensiven Grün der Auenwälder**. Wir fahren ohne größere Höhenunterschiede bis zum Dorf Tschajek. Abendessen und ÜN im Gästehaus in Tschajek.
Radstrecke: ca. 45 km / hinter Aral Asphalt

5.-6. Tag: Tschajek – Song Köl-See

Nach dem Frühstück startet unser Aufstieg **zum Song Köl**. Wir queren eine Ebene, dann geht es langsam ansteigend in die Berge. In zahlreichen Serpentinaen winden wir uns schließlich hoch zum **Pass Kara-Ketsche (3.364 m)**. Wir können in das Begleitfahrzeug umsteigen, wenn wir nicht mehr weiterkommen. Oben werden wir durch **schöne Aussichten auf den See** belohnt. Um den See siedeln im Sommer **zahlreiche Nomaden** und lassen ihre Tiere auf den saftigen fruchtbaren Wiesen grasen. Leicht bergab rollen wir bis zu unserem Jurtencamp. Den 6. Tag verbringen wir auf der **Söng Köl-Hochebene**. Wir können wählen zwischen leichten Wanderungen oder Reiten mit einem einheimischen Guide, **Teilnahme am Alltag der Nomaden**: Kühe und Pferde melken, Zubereitung von Sahne und Kumys (Stutenmilch) oder einfach nur **im See baden und entspannen**.

Radstrecke: ca. 50 km / unbefestigte Straße / 30 km Autotransfer

7. Tag: Song Köl - Bajetow

Heute freuen wir uns auf eine **grandiose Abfahrt in einer wunderschönen Landschaft**. Bergab geht es bis zum Ak-Tal, und dann weiter bis zum Dorf Bajetow. Wir fahren etwa 50 km und steigen dann in unseren Bus um. ÜN im Gästehaus in Bajetow.

Radstrecke: ca. 50 km / unbefestigte Straße / 30 km Autotransfer

8. Tag: Bajetow – Taschrabat

Über den Pass Kulakaschu (3.050 m) und das Tal Kara-Kojun erreichen wir Tasch-Rabat. Wir besichtigen die **alte Karawanserei (15. Jh.)**, ein einzigartiges Steingebäude mit 30 Räumen. Unterkunft in Jurten mit einfacher Banja (Sauna).

Radstrecke: ca. 60 km / teilweise Asphalt

9. Tag: Taschrabat – At Baschi

Unsere heutige Radetappe führt uns immer leicht bergab in die Kleinstadt At Baschi, übersetzt „Pferdekopf“. Unterwegs besichtigen wir die **Festungsanlage Koschoj-Korgon**. Am Abend können wir eine **schöne russische Banja** besuchen. ÜN im Gästehaus.

Radstrecke: ca. 65 km / Asphalt

10. Tag: At Baschi - Kotschkor

Heute haben wir einen Transfertag mit dem Auto. Unterwegs besichtigen wir die **Kleinstadt Naryn**. 1868 als russische Garnisonsstadt gegründet war Naryn zu Sowjetzeiten ein wichtiges Verwaltungs- und Versorgungszentrum für die Region. Jetzt sind die Bevölkerungszahlen rückläufig, die Abwanderung Richtung Hauptstadt hält an. Weiter geht es durch eine malerische Schlucht bis wir die Ebene und das Städtchen Kotschkor erreichen. Wir bummeln über **den Markt und durch Kunsthandwerksläden**. ÜN im Gästehaus.

Autotransfer: 170 km

11. Tag: Kotschkor - Ortotokej-Stausee – Kaschyssaj am Issyk Kul

Unsere Morgenetappe führt uns mit dem Rad zunächst **zum Stausee Ortotokej** an dem wir **Kamele beobachten** können. Nach etwa 45 km erreichen wir die Uferstraße am See Issyk Kul und steigen in unseren Bus um. Entlang des Sees geht es durch **kleine verschlafene Dörfer** bis nach Bokonbajewo, wo wir zu Mittag essen werden. **Besuch einer kirgisischen Filzmanufaktur**. Von dort haben wir noch eine kurze Radetappe nach Kaschyssaj, mit vielfältigen Ausblicken auf den großen See. Unterbringung im Hotel. Baden im Issyk Kul, Erholung.

Radstrecke: ca. 70 km / Asphalt / Autotransfer: 70 km

12. Tag: Entspannungstag

Heute können wir im See **baden und relaxen** und/oder einen Ausflug machen. Optional: Leichte Wanderung z. B. zum **Canyon „Märchen“**. In diesem Canyon sehen wir eine märchenhafte Stadt mit „schlafenden“ Schlössern und merkwürdigen Tieren, die von der Natur aus rotem Ton und Sandstein erschaffen wurde. Ausflug mit Picknick am Ufer des Sees.

13. Tag: Kaschyssay – Karakol

Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem Bus nach Karakol, einer interessanten altrussischen Stadt, die von den Kosaken in der Mitte der 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Sie diente als Garnison für Auswanderer. Zur Sowjetzeit hieß sie Prschewalsk. Mittagessen und Besichtigungen: **Dunganische Moschee und orthodoxe Holzkirche. Besuch des Prschewalskij-Museums**, welches dem großen Zentralasienforscher gewidmet ist. Übernachtung im Hotel, **russische Banja am Abend**.

Autotransfer: 120 km

14. Tag: Karakol – Karakyz

Wir radeln gemütlich durch kleine **ursprüngliche Dörfer** Richtung Nordosten, links mit **Ausblicken in eine weite Ebene**, rechts gesäumt von der gewaltigen Bergkette, in welcher der Karakol-Nationalpark liegt. Gegen Mittag erreichen wir die **Karakyz-Schlucht**, wo wir in einem Jurtencamp übernachten werden. Am Nachmittag unternehmen wir eine kleine Wanderung in die Schlucht.

Radstrecke: ca. 40 km / teilweise Asphalt, teilweise unbefestigte Straße

15. Tag: Karakyz - Pass Santasch - Tamirlan - Tscholpon Ata

Den kleinen Pass San Tasch (2.089 m) haben wir schnell erklommen. Wir kommen auf eine **Hochebene, auf der viele Kirgisen mit ihren Tieren auf ihren Sommerweiden** leben. Entlang des Flüsschens Tjup, malerischer Wälder und saftiger Wiesen geht es dann bis kurz vor die kasachische Grenze. Wir besichtigen die **San-Tasch-Tamirlansteine** ("San-Tasch" auf kirgisisch "die Rechensteine"). Der Legende nach hat der Feldherr Tamerlan jedem seiner Kämpfer befohlen, einen Stein zu nehmen und auf einen Haufen zu werfen. Von der Schlacht zurückkehrend, hat Tamerlan jedem der Kämpfer befohlen, wieder einen Stein aus dem Haufen zu ergreifen. Der bleibende Haufen wurde ein Denkmal der umgekommenen Kämpfer. Anschließend Transfer nach Tscholpon Ata am Nordufer des Issyk Kul-Sees. Übernachtung im Hotel.

Radstrecke: ca. 40 km / Piste / 130 km Autotransfer

16. Tag: Tscholpon Ata - Bischkek

Nach dem Frühstück fahren wir nach Bischkek. In der Stadt Tokmok besichtigen wir das **Burana-Minarett (10.-11. Jh.) und die Ausgrabungen der altertümlichen Stadt Balasagun**. Nach der Ankunft in Bischkek, Unterbringung im Hotel. Wir fahren zum **Osch-Basar** und nehmen uns Zeit für den Einkauf von Souvenirs. **Abschiedsabendessen** im Restaurant. ÜN im Hotel.

17. Tag: Rückreise

Frühmorgens Transfer zum Flughafen. Rückflug.

Bedingt durch Wetter und örtliche Begebenheiten kann es zu Programmänderungen kommen!

2. Reiseleiter

Arslan Kamilov

Unser Bergführer Arslan kommt aus der Trekkingregion Karakol in Kirgistan. Mit 17 Jahren begann er im Bergtourismus zu arbeiten. Die meisten Berge seiner Heimat hat er seitdem bestiegen. 2007 - 2013 absolvierte er an der Akademie für Tourismus in Bischkek sein Diplom. Seitdem hat er schon viele Gruppen begleitet. Deutsch hat Arslan in der Sprachenschule in Bischkek und in Berlin gelernt. Daneben spricht er auch russisch und englisch.

Salamat Nurmatova

Salamat kommt aus At – Bashi in Kirgistan. Sie ist seit 2012 im Tourismus aktiv als Reiseleiterin und Dolmetscherin von wissenschaftlichen Expeditionen für deutschsprachige Student/innen und Wissenschaftler/innen in Zusammenarbeit mit dem kirgisischen Staat. Salamat ist oft in Deutschland und in beiden Kulturen zu Hause.

3. Einreisebestimmungen (Visum)

Die Visumpflicht (für Aufenthalte bis zu 60 Tagen) ist seit 01.08.2012 für Bürger der EU abgeschafft. Reisedokumente müssen drei Monate ab Einreise gültig sein. Kindereinträge im Reisepass eines Elternteils sind seit dem 26.06.2012 nicht mehr gültig. Jedes Kind benötigt ein eigenes Ausweisdokument.

4. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden?

Erforderlich sind:

- warme Kleidung (in höheren Lagen können die Temperaturen nachts und auch abends nach Einbruch der Dunkelheit auf 5 Grad absinken, aber möglichst nichts aus Baumwolle!).
- **strapazierfähige robuste Hose**
- warme **Fingerhandschuhe oder Fäustlinge**
- dringend empfohlen wird **gute dampfdurchlässige Unterwäsche** (auch hier Baumwolle vermeiden; z.B. Materialien aus Merinowolle oder Polypropylen).
- **Regenjacke** (oder einen Regenponcho), eine **Regenhose**.
- **Kopfbedeckung** (Mütze, Hut) als Schutz vor der Sonne, ein warmes Stirnband.
- **Badesachen**
- **Fahrradtasche**
- In den Gästehäusern und Jurten ist Bettzeug vorhanden. Wer Angst vor Kälte hat oder auch so lieber seinen eigenen **Schlafsack** mitbringen möchte – es ist ein 3-Saison-Schlafsack völlig ausreichend. Der Komfortbereich sollte minus 5°C betragen – nicht weil es so kalt wird, sondern weil die Hersteller stets mit ihren Angaben schwindeln).

• **Außerdem sollten u.a. folgende Dinge mitgenommen werden:**

persönlicher Trinkbecher, Trinkflasche, Taschenmesser, Stirnlampe mit Ersatzbatterien, Handtuch, Waschzeug (bitte nur biologisch schnell abbaubare Seife / Shampoo mitbringen) und persönliche Sanitärausrüstung. Toilettenpapier und Papiertaschentücher werden (wie ja auch der Proviant) vor Ort gekauft. Essteller und Besteck gibt es schon vor Ort. Eine Notfall-Apotheke für die Reisegruppe ist mit dabei. Die notwendigen persönlichen Medikamente, z.B. Blasenpflaster, Kräuter-Bonbons, Schmerztabletten, Sport-Salbe, Sonnen- und Mückenschutz sollte jedoch jeder selber dabei haben. Das Aufladen von Akkus ist unterwegs möglich (nicht während der Trekkingtage). Daher genügend Ersatz-Akkus mitbringen!

5. Fahrräder und Straßen

Vor Ort könnt ihr neuwertige Mountainbikes mit 18-21 Gängen ausleihen.

Ersatzteile (Reifen, Schläuche) und Flickzeug hat der Reiseleiter vor Ort dabei. Die Mitnahme eines eigenen Fahrrades im Flugzeug ist möglich (ca. 120,- €), bitte die Preise bei uns nachfragen.

Alle Fahrräder vor Ort sind mit Gepäckträger ausgestattet. Eine Fahrradtasche bitte mitbringen.

Wir empfehlen mit Helm zu radeln. Ein Helm sollte besser mitgebracht werden kann aber auch ggf. vor Ort geliehen werden.

Viele Asphaltstraßen in Kirgistan sind zumeist gut. Ab und zu gibt es allerdings Schlaglöcher oder Bodenwellen. Wir werden teilweise auf nichtasphaltierten Straßen mit geringem Autoverkehr unterwegs sein. Man sollte vor allem bei längeren Abfahrten vorsichtig sein, da sich der Straßenzustand abrupt verschlechtern kann.

Da Kirgistan sehr bergig ist, ist für diese Radtour eine durchschnittliche bis gute Kondition erforderlich. Eine gewisse Erfahrung mit mehrtägigen Radtouren in bergigen Gegenden ist von Vorteil.

Unterwegs ist immer ein Begleitfahrzeug dabei, so dass ihr jederzeit „umsteigen“ könnt. Je nach Kondition der Gruppe können Fahrradetappen und Transferetappen unterwegs auch angepasst werden, soweit es die örtlichen Bedingungen zulassen. Das Gepäck wird im Begleitfahrzeug transportiert.

6. An- und Abreise

Ihr solltet nicht später als 2 Stunden vor der angegebenen Abflugzeit am Check-in-Schalter sein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die ReiseteilnehmerInnen meist von unterschiedlichen Abflughäfen starten (Frankfurt, Berlin, Zürich, Wien, München, Hamburg u.a.). Dadurch werdet ihr Euch voraussichtlich erst in Kirgistan kennenlernen.

Die elektronischen Flugtickets erhaltet ihr spätestens 2 Wochen vor der Reise, oftmals schon früher.

7. Gesundheitliche Vorsorge

Zu empfehlen ist ein noch gültiger Tetanusschutz. Für die Einreise nach Kirgistan sind für Europäer **keine Impfungen vorgeschrieben**.

Um Durchfall u.ä. zu vermeiden solltet Du folgende Hinweise beachten:

- ➔ in den Siedlungen kein unabgekochtes Oberflächenwasser trinken (in den Bergen bei Quellen bzw. Bergbächen ist das problemlos möglich).
- ➔ zu empfehlen ist die Mitnahme von Mineraltabletten (Elektrolyten), da durch die körperlichen Aktivitäten (selbst bei leichten Wanderungen) viele Mineralien vom Körper ausgeschwitzt werden. Eine kleine Packung Traubenzucker und andere "Energiespender" (z.B. Müsliriegel) sind als Notnägeln im Tagesrucksack gut.

Bei dieser etwas anspruchsvolleren Trekking-Reise ist es wichtig, dass Du körperlich fit bist, insbesondere Herz-Kreislauf, Knie, Rücken, Atmung... ok sind.

8. Wetter und Klima

In Kirgistan herrscht extrem kontinentales und weitgehend trockenes Klima mit kalten Wintern und meist trockenen, heißen Sommern in den tieferen Lagen. Im Hochgebirge auf einer Höhe von 3.000 m (Song Köl) kann es auch im Sommer tags mit 15-25 Grad kühl sein. Im Juli, August und September liegen die Tageshöchsttemperaturen zwischen 15°C und 30°C, je nachdem, wie weit oben man sich an den Bergen befindet. Die Tageshöchsttemperatur in Bischkek, das sehr tief liegt, kann auf 40°C steigen. In der Nacht ist es besonders in den höheren Lagen kühl, wobei Temperaturen unter Null Grad nur in großen Höhen oder in klaren Septembernächten vorkommen.

Bedingt durch die abwechslungsreiche Topographie – die Bergketten und Seen – kann es vorkommen, dass es oben auf dem Berg stark windet und regnet, während im Tal nichts davon zu spüren ist. Daher sollte man sich darauf einstellen, dass man von heftigem Wind, dichtem Nebel und anhaltendem Regen überrascht werden kann. Im August/September ist die Großwetterlage relativ stabil und wird von Hochdruckgebieten dominiert, allerdings müssen wir ab und zu auch mal mit Regen rechnen. Die üblichen Nachttemperaturen liegen zwischen 0°C und 15°C, selten darunter.

9. Versicherungen

Eine **Reiserücktrittsversicherung** solltet Ihr unbedingt abschließen (siehe auch Hinweise auf der Anmeldebestätigung). Wir empfehlen außerdem den Abschluss einer **Reisekrankenversicherung**.

Die Versicherungen könnt ihr auf unserer Internetseite abschließen.

<http://www.biss-reisen.de/service/reiseversicherungen/>

Die Notwendigkeit einer **Reisegepäckversicherung** ist fraglich. Zum Glück passierte es bisher sehr selten dass Gepäck gestohlen wurde. Wertsachen, wie z.B. teuren Schmuck, sollten sowieso lieber zu Hause gelassen werden, da die Ausstellung eines polizeilichen Protokolls über einen Diebstahl ziemlich schwierig, ist. Auf die mitgeführte Fotoausrüstung solltet Ihr in den größeren Städten gut aufpassen.

10. Geldwechsel

Am einfachsten ist es in Kirgistan in bar zu bezahlen. Bargeld kann vor Ort in Banken und Wechselstuben zu günstigen Konditionen getauscht werden. Geldautomaten sind unüblich, Automaten gibt es nur in den größeren Städten (Visa-Card- oder Master-Card-Bezahlung). Empfehlenswert ist es möglichst neue glatte unbeschädigte Geldscheine mitzubringen, vorzugsweise größere Scheine (50- und 100-Euro-Scheine), um zu gewährleisten, dass diese auch von den Banken und Wechselstuben akzeptiert werden.

Erfahrungsgemäß sind etwa 200.- Euro völlig ausreichend um die Ausgaben jenseits der im Programm stehenden Leistungen abdecken zu können (Alkohol, Souvenirs, Trinkgelder, ...).

HINWEIS: In großen Städten sollten die bei uns üblichen Vorsichtsmaßnahmen gegen Taschendiebstahl/Diebstahl ergriffen werden. Geldreserven und Reiseunterlagen sollten an einer sicheren Stelle am Körper (z.B. Brustbeutel, Geldriemen) getragen werden. In der Regel ist aber die Kriminalität nicht größer als in Deutschland. Da wir uns größtenteils abseits der Siedlungen aufhalten werden, kann dieser Hinweis auch gelassen betrachtet werden.

11. Erreichbarkeit / Handy / Internet

Unsere Reiseleiter sind, sofern es das Funknetz zulässt, über ein Handy mit einheimischer Telefonnummer erreichbar. Wenn jemand aus Deutschland eine wichtige Nachricht an euch weiterleiten möchte und erreicht euch oder den Reiseleiter nicht, so kann er/sie sich auch an unser Büro wenden, dort liegen die aktuellsten Informationen (z.B. Änderungen im Reiseverlauf oder kurzfristig geänderte Telefonnummern) vor. Ansichtskarten benötigen in der Regel von Kirgistan nach Deutschland 1 bis 2 Wochen. Das Telefonieren nach Deutschland ist überall dort möglich, wo man Empfang für das Funknetz hat. Mobiltelefone funktionieren in den Städten und Dörfern problemlos in den Bergen wird es jedoch in der Regel nicht möglich sein. Die meisten kirgisischen Mobilfunkanbieter haben Roaming-Verträge mit den deutschen Anbietern. Die Gebühren sind aber sehr hoch (3-4 Euro pro Minute). Für Notfälle hat der Reiseleiter ein Mobiltelefon mit kirgisischer SIM-Karte dabei. In manchen Hotels gibt es auch internet.

12. Fotografieren / Stromversorgung

Gegen das Fotografieren haben die Menschen in Kirgistan meist keine Abneigung. Man sollte dennoch die Leute vorher fragen. Wir empfehlen im Zweifelsfall Euch auch mit dem Reiseleiter zu beraten. Das Fotografieren auf Flughäfen und vom Flugzeug aus sowie in der Nähe militärischer Objekte ist verboten.

Alle Städte und Dörfer sind an das Stromnetz angeschlossen. Die Stromspannung ist die gleiche wie bei uns (220 V, 50 Hz). Auch die Steckdosen sind gleich oder unterscheiden sich nur geringfügig, so dass kein Adapter erforderlich ist.

13. Rückreise

Am Vorabend der Rückreise gibt es ein Abschiedsabendessen in Bischkek. Ihr könnt da auch einen Termin für ein **"Nachtreffen"** in Deutschland festlegen, bei dem ihr die vielen Fotos gegenseitig austauscht und die Reise in Gedanken, Worten und Bildern noch einmal erlebt.

Es dürfen die beim grenzüberschreitenden Verkehr üblichen Waren nach Kirgistan ein- und ausgeführt werden. Eine Zollerklärung muss nur noch ausgefüllt werden, wenn man größere Geldbeträge ein- oder ausführen möchte (über 10.000 Euro).

Nach der Reise werden wir Euch unseren Fragebogen zuschicken mit der Bitte um ein Feedback. Durch Eure Rückmeldungen können wir die Reisen jährlich optimieren und Euren Bedürfnissen anpassen.

14. Besonderheiten dieser Reise

Wir möchten Euch zu einem möglichst ungefilterten und vielfältigen Bild von Kirgistan verhelfen. Ihr werdet die Region natur- und menschnah erleben und interessante Gespräche mit den Leuten vor Ort führen können.

Bei dieser Tour rechnen wir mit guter Laune, Eurem Teamgeist, einer aktiven Mitwirkung und mit gegenseitiger Hilfe. Dabei kann es auch um praktische Dinge gehen wie z.B. bei der Essenszubereitung zu helfen, Holz fürs Lagerfeuer zu sammeln u.ä.. Wenn sich in der Reisegruppe ein Gemeinschaftssinn entwickelt, werden wir genug Zeit haben, auf Eure Themen und Wünsche einzugehen und können ggf. auch nicht angekündigte Programmpunkte spontan organisieren. Bitte lasst Euch auf die Gegebenheiten vor Ort ein, und geht entstehende Probleme gemeinsam mit uns an. Klare Regelungen, wie in Deutschland gewohnt, sind dort oft nicht zu haben. Manchmal werden Vereinbarungen nicht eingehalten, oder es kann zu Wartezeiten kommen. Gelegentlich ist von uns einiges an Improvisationsvermögen gefordert. Wir haben in den vielen Jahren, in denen unsere Reisen stattfinden, die Erfahrung gemacht, dass auch in schwierigen Situationen eine für alle annehmbare Lösung gefunden werden kann.

Es gibt sicherlich noch eine Reihe von Dingen, von denen hier nicht gesprochen wurde. Sollten Fragen offen geblieben sein, dann ruft uns einfach an oder schickt eine E-Mail. Wir rufen zurück, ggf. auch abends oder am Wochenende!

Tilo Lamm Tel.: 030 – 62901163

E-Mail: tilo@biss-reisen.de

15. Literaturliste – Kirgistan

Adi Traar, Ausgerechnet Kirgistan: Abenteuerliche Begegnungen eines Radreisenden Taschenbuch – 25. August 2011, Edition Karo im Verlag Josefine Rosalki, Berlin 2011

Mit dem Fahrrad und ganz auf sich allein gestellt ist der Autor im postsowjetischen Kirgistan unterwegs. Auf Schritt und Tritt kommt es zu Begegnungen der sonderbaren, oft genug auch bedrohlichen Art. Das Land schwankt zwischen Stillstand und Aufbruch, zwischen Moderne und altherwürdigen Traditionen. Als seine Reiselektüre – Tschingis Aitmatovs wunderbare Liebesgeschichte Dshamilja – in die erlebte Wirklichkeit einzufließen beginnt, gerät die Unternehmung mehr und mehr zu einem Abenteuer von unvorhersehbarer Tiefe und Weite. Teils hintergründig, teils poetisch, vornehmlich aber mit Humor und auf sehr persönliche Weise schildert der Autor die beschwerliche Reise.

* * *

Peter Böhm, „Tamerlans Erben. Zentralasiatische Annäherungen“, Picus Verlag 2005 Taschenbuch – 3. März 2013

Mit dem Zerfall der Sowjetunion wurde in den vergangenen Jahren nicht zuletzt auch der Blick frei für die vielen in diesem Reich einst zusammengefassten Länder - so etwa jene Zentralasiens. Weil sie der europäische Teil der Sowjetunion nicht mehr haben wollte, wurden sie im Herbst 1991 unabhängig und mussten auf einmal einen neuen Rahmen für ihre Existenz finden. Peter Böhm zeichnet in seinen Reportagen aus dieser Region eindringlich nach, in welche tiefe Unsicherheit diese Periode des radikalen Umbruchs die Menschen gestürzt hat. Überall versuchen die Eliten der fünf »Stans« das Vakuum zu füllen, das der Zerfall der Sowjetunion bei ihnen hinterlassen hat. Sie kämpfen zugleich mit dem schwierigen Erbe der UdSSR und ebenso mit den nicht geklärten Grenzen und der Verzerrung ihrer nationalen Traditionen.

* * *

Bert Fagner u. Andreas Kappeler (Herausgeber), "Zentralasien. 13. bis 20. Jahrhundert. Geschichte und Gesellschaft", Promedia Verlag Wien 2006, 228 Seiten

Die Revolution im Iran, die Kriege in Afghanistan, der Kollaps der Sowjetunion und die Entstehung fünf neuer Staaten sowie die damit verbundenen strategischen und ökonomischen Interessen der USA, Russlands und anderer Mächte haben Zentralasien in den letzten Jahrzehnten in den Blickpunkt des politischen Interesses gerückt. Das Buch will Informationen über den historischen Raum Zentralasien vermitteln, die zur Orientierung einer breiteren Öffentlichkeit in Geschichte und Gegenwart beitragen sollen.

* * *

Klaus Pander, "Zentralasien". Usbekistan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Kasachstan. Du Mont Buchverlag Köln, 9. Auflage 2012; 384 Seiten

Ein "klassischer" DuMont-Kunstreiseführer. Neben einer hervorragenden Beschreibung islamischer Kunst, vor allem der Baukunst, ist auch das Kapitel zur älteren Geschichte Zentralasiens sehr zu empfehlen.

* * *

Aglaya Sintschenko, Christian Funk, „Usbekistan und Kirgisistan mit Tadschikistan“, Reise-Know-How Verlag Bielefeld, 1. Auflage 2010 (im Buchhandel vergriffen, nur noch in Bibliotheken oder gebraucht erhältlich)

Ein weiterer Reiseführer zur Region mit vielen Detailinformationen, nicht nur zu den bekannten Städten, sondern auch zu etwas abgelegenen Regionen.

* * *

Richard Plunket u.a., "Central Asia", Lonley Planet Publications, Hawthorn (Australien), letzte Auflage 2014, 576 Seiten, (in englischer Sprache)

Der wohl umfassendste Reiseführer über Zentralasien, mit vielen praktischen Reiseinformationen. Die Kapitel zu Geschichte und Politik sind ziemlich schlecht recherchiert. Zusammenhänge werden sehr vereinfachend beschrieben, Fakten und Jahreszahlen nicht selten durcheinander gebracht.

* * *

Marie-Carin von Gumpenberg, Udo Steinbach (Herausgeber), „Zentralasien. Geschichte Politik Wirtschaft. Ein Lexikon“, Verlag C.H. Beck München 2004

In ausführlichen Länderporträts werden die zentralasiatischen Staaten vorgestellt. Fundierte Kurzartikel konzentrieren sich auf die wichtigsten aktuellen Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Zahlreiche Beiträge beziehen sich auch auf die Geschichte dieser Region, ihre Kultur, ihre Geographie und ihre Menschen.

* * *

Ella Maillart, "Turkestan Solo. Eine Frau reist durch die Sowjetunion" Edition Erdmann im K. Thienemanns Verlag Stuttgart-Wien 1990 (nur noch in Bibliotheken oder im Antiquariat zu finden)

Ein Buch über die abenteuerliche Reise, welche die Schweizer Reiseschriftstellerin im Jahre 1932 teilweise als Alleinreisende durch Sowjet-Zentralasien unternahm. Das Buch vermittelt sehr viel Interessantes über die Verhältnisse in der Region unserer Reise zu Beginn der dreißiger Jahre.

* * *

Belletristik: Den Bogen vom Leben in Zentralasien zu allgemeinmenschlichen Problemen spannen viele Bücher des in Deutschland sehr bekannten kirgisischen Schriftstellers **Tschingis Aitmatow** ("Dschamila", "Der weiße Dampfer", "Der Tag zieht den Jahrhundertweg" u.a.

Tschingis Aitmatow, „Kindheit in Kirgisien“ (Unionsverlag Taschenbücher) Taschenbuch, 1. Februar 2010, von Friedrich Hitzer (Herausgeber, Übersetzer), Tschingis Aitmatov (Autor) 160 Seiten

»Aitmatow macht seinem Ruf als Steppen- und Gebirgspoet mit den Erinnerungen an seine Kindheit wieder alle Ehre.« Dresdner Nachrichten

Interessante Websites

[Kirgistan-Reisebericht /pdf von Marion Fischer](#)